

Aussteiger berichtet in Luisen-Kirche über Scientology

Polizei schützt Gottesdienst

Von MICHAEL PAGEL

Berlin – Er gilt als einer der ärgsten Widersacher der Scientology-Organisation: Thomas Gandow, Sektenbeauftragter der Evangelischen Kirche Berlin. In der Luisen-Gemeinde (Charlottenburg) predigte er gestern nur unter Polizeischutz. Grund: Gandow wurde verfolgt, fürchtete Störungen des Gottesdienstes.

Bereits auf dem Weg zum Vortrag in der Kirche waren Gandow und Scientology-Aussteiger Gerald Armstrong von einem Unbekannten verfolgt und fotografiert worden. „Man wollte uns einschüchtern“, so Gandow zur *BZ*. Er alarmierte noch während der Fahrt die Polizei. Sie stellte den Verfolger am Rastplatz Michendorf und nahm die Personalien auf. Laut Gandow soll es sich um Mirko O., ein aktives Mitglied der Scientology-Organisation (SO), handeln. Der Gottesdienst in der Luisen-Gemeinde wurde daraufhin unter Polizeischutz gestellt.

Unter den Besuchern der Veranstaltung sollen mehrere Scientology-Mitglieder gewesen sein. Pfarrer Gandow erkannte unter anderem ein führendes Mitglied der Organisation. Die Frau protokollierte die Predigt und Aussagen des Sekten-Opfers Gerald Armstrong.

Bereits vor zwei Jahren war eine ähnliche Veranstaltung von Scientology-Anhängern gestört worden. Der Organisation gehören in Berlin nach Erkenntnissen des Verfassungsschutzes (VSG) etwa 200 Personen an. Weil der VSG bei Scientology „Anhaltspunkte für Bestrebungen gegen die freiheitliche Grundordnung“ sieht, steht die Organisation unter Beobachtung.



Mehrere Beamte sichern den Gottesdienst in der Luisen-Kirche am Gierkeplatz in Charlottenburg Fotos: Dirk Lässig (3)

Sie notiert jedes Wort



Protokolliert hier Scientology? Während der Predigt schrieb diese Frau beflissen mit



Thomas Gandow (li.), Sektenbeauftragter der ev. Kirche, und Gerald Armstrong, Scientology-Aussteiger